

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 72: Eine schlimme Vermutung

Alle rissen geschockt die Augen auf und starrten Joe fassungslos an. Tai ging auf ihn zu und packte ihn an den Schultern. „Joe verdammt! Du kannst das doch nicht ernst meinen!“ Total bedrückt schaute Joe nach unten, er biss sich auf die Unterlippe und hasste sich dafür, dass er derjenige mit dieser Vermutung war. Er hasste sich, dass er überhaupt an so was gedacht hatte. „Joe... bitte sag mir, dass du das nicht gesagt hast!“ Kari schaute ihn richtig verzweifelt an, sie bekam Tränen dabei. Tk nahm sie in den Arm, er war wütend, richtig wütend, aber er riss sich zusammen, er wollte vor Kari nicht seine Wut zeigen. „Leute!“ Cody, der die ganze Zeit über still war, wurde nun laut. Alle drehten überrascht ihr Köpfe zu ihm und schauten ihn an. „Es ist eine Vermutung! Ihr Verhaltet euch so, als wäre es eine Tatsache!“ Dabei lies Tai vorsichtig Joe los und schaute danach auf den Boden. „Tut mir leid...“ Alle setzten sich nun und für einen kurzen Moment schwiegen alle. „Aber..“ Sora zögerte etwas, schaute dann aber kurz zu Joe und sprach langsam weiter. „Wie bist du darauf gekommen.. ich meine...“ Joe unterbrach sie. „Ihr habt mir ja nicht die Möglichkeit gelassen, es zu erklären. Mit einem Wort, kann die Situation nicht erklärt werden.“ Mimi sprang auf und schaute ernst zu ihm. „Dann erkläre es uns endlich Joe! Du ziehst alles in die Länge! Wie kommst du auf Myotismon?!“ Alle schauten zu Joe, die einen wirkten unsicher, die anderen waren ernst und ein Teil war verängstigt. Joe seufzte und versuchte sich nicht anmerken zu lassen, dass er verunsichert war. „Ich bin der Meinung die Nachricht hat was mit der Vergangenheit zu tun.. Hoffnung und Licht hatten in der Vergangenheit schon eine Rolle gespielt, den Tk und Kari waren es, die es ermöglichten, dass wir Myotismon besiegen. Aber die beiden alleine hätten es nicht geschafft, die beiden haben zwar eine wichtige Rolle gehabt, aber zwei ganz andere haben Myotismon am Ende dann besiegt.“ Dabei schaute Joe zu Tai und danach zu Matt. „Das Mega Level!“ Alle zuckten und schauten dabei sofort zu Izzy. „Jeder von uns weiß, was damals passiert ist, der Großteil war dabei und der Rest hat es von unseren Erzählungen erfahren.“ Tai hatte ein grinsen im Gesicht. „Aber wenn wir es ganz genau nehmen... haben Matt und ich es doch auch nicht geschafft!“ „Und das ist der Punkt!“ Joe schaute nun entschlossen zu Tai. „Drei Jahre später ist dann das unmögliche passiert!“ Alle rissen erneut die Augen auf, alle waren fassungslos, als sie so langsam begriffen, was gemeint war. „Moment mal.. soll das etwa bedeuten, dass alles was wir damals getan haben umsonst war? Das alles wieder von vorne beginnen soll?“ Mimi drückte sich am Tisch hoch und schaute wütend zu den anderen. „Das will ich nicht akzeptieren!“ „Mimi, so lange wir nichts genaueres sagen können, sollten wir uns nicht unnötig aufregen... Izzy und Yolei werden bestimmt eine Lösung finden.“ Joe versuchte Mimi etwas zu beruhigen, aber sie blieb stur. „Was ist mit

unseren Freunden! Was wenn Ihnen was passiert! Izzy! Du musst was machen!“ Mimi hatte leichte Tränen in den Augen und auch Kari's Augen füllten sich mit Tränen. „Das Unmögliche... wird Möglich gemacht..“ „Um mal festzuhalten was wir haben.“ Izzy stand dabei auf und schaute ernst aber gleichzeitig entschlossen zu den anderen. „Wenn wir die Nachricht auf Joe's Vermutung beziehen, dann würde es so aussehen. Hoffnung und Licht allein entscheiden nicht über die Zukunft... Tk und Kari alleine hatten nicht die Möglichkeit Myotismon zu besiegen. Erst Tai und Matt hatten es durch die Hilfe von Tk und Kari geschafft. Angemon's Pfeil der Hoffnung und Angewomon's Pfeil des Lichtes haben dazu geführt, dass Agumon und Gabumon auf das Mega Level digitieren konnten! Denkt daran, alles im Leben ist Möglich. Egal wie unmöglich etwas scheint. Angewomon's Himmelspfeil hatte Myotismon besiegt.. dachten wir, aber er kam als Venommyotismon wieder! Der dann durch Wargreymon und Metalgarurumon besiegt wurde... drei Jahre später kam er als Malomyotismon wieder. Obwohl wir alle dachten, wir hätten ihn damals endgültig besiegt. Das was unmöglich schien ist möglich geworden.“ Tai und Matt schauten sich ernst an, Davis wurde etwas wütend. „Aber wir hatten ihn doch besiegt! Mehr als besiegt!“ „Aber auch wir brauchten das Licht!“ Alle schauten zu Cody. „Das Licht der Digivice hatte uns geholfen..“ „Das Licht hatte uns stärker gemacht... auch das schien unmöglich.. wir dachten es ist vorbei,wir hatten die Hoffnung aufgegeben doch dann... waren alle da und haben uns deren Kraft gegeben... Hoffnung und Licht allein entscheiden nicht über die Zukunft... das würde doch dann auch passen und es wäre nicht auf Tk und Kari bezogen..“ Yolei versuchte zu realisieren, was sie da gerade gesagt hatte, aber es verwirrte sie immer mehr. Kari wischte sich nun die Tränen weg. „Myotismon darf einfach nicht wieder auftauchen.“

Am späten Abend hatten sich alle getrennt. Matt nahm Sora wieder mit zu sich und die beiden standen nun bei ihm auf den Balkon und starrten in die Ferne. „Biyomon..“ Matt nahm ihre Hand und schaute sie aufmunternd an. „Mach dir keine Sorgen.... Biyomon geht es gut, genau wie den anderen auch.“ Auch Matt machte sich seine Gedanken, er zeigte es vor Sora und den anderen aber nicht. Er versuchte ruhig zu bleiben. „Es war nur eine Vermutung, für die es bisher keinen einzigen Beweis gibt, es kann also alles immer noch harmlos sein.“ Sora nickte Matt zu. „Du Matt...“ Sie schaute ihn traurig an. „Würdest du für mich spielen?“ Ein leichtes lächeln bildete sich auf Matt's Lippen, dann holte er seine Mundharmonika raus und fing an Sora's Lieblingsmelodie zu spielen. Sie lehnte sich sanft an ihn, schloss die Augen und genoss den Moment.

Yolei blieb als einzige bei Izzy im Büro. Auch Ken und Joe waren schon gegangen. „Und es funktioniert wirklich gar nichts?“ Yolei richtete etwas ihre Brille und schaute sich Izzy's Arbeit genau an. „Hast du den Code korrekt eingegeben?“ Izzy verzweifelte etwas. „Natürlich habe ich den Code korrekt eingegeben, ich habe es tausend mal ausprobiert, tausend mal überprüft ob die Zahlen und Buchstaben übereinstimmen, aber nichts funktioniert. Immer wieder kommt Error..“ Yolei überlegte kurz, sie war natürlich überfragt, immerhin hatte selbst Izzy schon keine Ahnung mehr, was er noch ausprobieren könnte. „Hast du den schon versucht ein Tor zu finden?“ Izzy nickte und seufzte. „Auch das war ohne Erfolg.... Es ist so als würde sich alles gegen uns wenden.. so als dürften wir nicht mehr in diese Welt gehen, als dürften wir überhaupt keinen Kontakt mehr haben.“ Yolei nickte, sie hatte zwar zugehört, wollte es aber dann doch selbst auch noch mal probieren. Sie nahm Izzy die Maus aus der Hand und klickte sich

etwas durch das Programm, aber sie hatte auch kein Erfolg nachdem sie auch einen Code ausprobiert hatte. „Error.. das kann doch nicht sein!“ Yolei fasste sich gestresst am Kopf. Sie suchte dann noch nach einem Tor, aber auch da scheiterte sie. „Das kann doch nicht sein.. du hast Recht.. als dürften wir da nie wieder hin..“

Tai, Kari und Mimi, blieben unterwegs am Park stehen und schauten zum Sonnenuntergang. Es war eine angespannte Stimmung, Joe's Vermutung hatte die Gefühle von jedem durcheinander gebracht. „Denkt ihr...“ Mimi unterbrach sich selbst. Sie wusste nicht wie sie sich ausdrücken sollte. „Ihnen geht es gut...“ Mimi zuckte leicht zusammen und schaute vorsichtig zu Tai. „Würde es Ihnen nicht gut gehen.. dann hätten Sie sich schon bei uns gemeldet...“ Tai schwieg kurz. „...genau wie damals..“ Mimi nickte, sie hatte ein paar Tränen in den Augen, aber sie lächelte. „Natürlich geht es Ihnen gut..“ „Findet ihr es nicht komisch..“ Beide drehten sich zu Kari und schauten sie an, sie starrte zum Sonnenuntergang. „Jedes Jahr treffen wir uns im August... jedes mal sind wir alle zusammen und denken an unsere Partner, fragen uns wie es Ihnen geht.. aber sonst...“ Tai und Mimi beobachteten Kari stumm, sie wirkte anders als sonst. „In unserem Alltag redet keiner mehr über unsere Partner. Jeder beschäftigt sich mit seinem Leben, keiner fragt sich, wie es wäre wenn Sie dabei wären.. wie alles ablaufen würde, wenn wir Sie bei uns hätten, keiner denkt daran, mich mit eingeschlossen... und nun..“ Eine kurze Stille entstand, Tai und Mimi trauten sich in dem Moment nicht was zu sagen. „Und nun.. wo diese Nachricht da ist.. sind Sie sofort wieder Thema... jeder denkt wieder daran, dass wir noch Freunde haben, die nicht bei uns sein können.. Sind wir wirklich so schlechte Partner... dass wir nur einmal im Jahr an Sie denken.. Sie sind immerhin unsere Partner!“ Kari drehte sich nun zu den beiden um, ihre Augen hatten Tränen, sie wirkte leicht verzweifelt, aber auch ängstlich. „Sie sind doch unsere Digimon!“